Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial Intelligenz-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 98. Donnerstag, den 26. April 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. April 1832.

Herr Kaufmann Chicot von Bordeaux, Herr Post-Secretair Rohde von Bromberg, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Preuß von Bromberg, Mad. Gotthard von Warschau, Hr. Lieutenant Wroblewski von Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Cohn und Löwenthal aus Marienwerder, Hr. Handlungsgehülfe Pfahl von Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

Nach klarem Inhalt der dieserhalb erlassenen Gesetze, besonders nach dem §. 18. des Regulativs vom 10. September 1828, Gesetz-Sammlung vom nämlichen Jahre, und der Bekanntmachung im Amtsblatt der Königl. Hochverordneten Regierung vom 2. November 1826, ist festgesetzt, daß auf alle im ersten und zweiten Rayon-Bezirk der Festung belegenen Plätzen in der Regel gar nicht Gruben angelegt werden sollen, und daß das Graben nach Thierknochen nur nach vorgängiger ortspolizeilicher Erlaubniß statt finden darf. Gleichwohl ist diesen Bestimmungen in neuerer Zeit gänzlich entgegen gehandelt, an mehreren Plätzen vor dem Olivaer Thore, rechts und links der Allee nach dem Hagelsberge zu, und in einigen Gegenden des Stolzenberges ist ohne Erlaubniß nach Thierknochen gegraben, und es sind ganze Plätze durchwühlet, und tiefe Gruben darin ausgehöhlet worden.

Dieser Uebelstand kann und darf unter allen Umständen nicht länger geduldet, und es werden die kräftigsten Maaßregeln zu dessen Abstellung für die Zukunft von dato angenommen werden. Es wird zu dem Ende als Warnung, damit Jeder vor Nachtheil und Schaden sich hüten kann, hiemit verordnet:

1) Alles und jedes Graben nach Thierknochen zwischen dem Olivaer und Neugarter Thore bleibt unbedingt, und unter allen Umständen untersagt.
2) Auf den Plätzen vor dem Olivaer Thor rechts der Allee, und auf dem Stolzenberge wird dasselbe ausnahmsweise, und unter vorausgesetzter Einwilligung

der Grundstücks-Eigenthümer nur dann gestattet, wenn die polizeiliche Erlaubniß dazu ertheilet worden ist.

3) Wer nach Thierknochen auf diesen Stellen nun graben will, hat zuvörderst die schriftliche Erlaubniß der betreffenden Grund-Eigenthümer nachzusuchen, und sodann mit derselben an den Polizei-Districts-Commissair Andree sich zu wenden, und demselben einen Erlaubnißschein zum Graben von Thierknochen zu gesinnen.

4) Der Polizei-Commissair Andree wird sodann das Gesuch, die Lage des gewählten Platzes und die Statthaftigkeit des erstern prüfen, und wenn keine besondern Hindernisse entgegen stehen, die polizeiliche Erlaubniß schriftlich dazu ertheilen.

5) Nur Derjenige, der mit einem dergleichen Erlaubnißschein, auf dem der Platz, wo gegraben werden darf, bemerkt wird, versehen ist, darf sodann nach Knochen graben.

6) Ein Jeder dagegen, der ohne einen dergleichen Erlaubnißschein nach Knochen gräbt, oder graben läßt, wird ohne Weiteres arretirt, und noch außerdem nachdrücklich bestraft werden.

7) Gleich nach beendigtem Graben müssen die Gruben wieder zugefüllet, auch der Boden muß geebnet sein, und wer dies unterläßt, wird durch executivische Zwangsmittel dazu angehalten werden.

Die Polizei-Beamten und die Gensd'armerie sind beauftraget, auf Aufrechthaltung dieser Anordnungen streng zu halten, die nothwendigen Arretirungen sofort vorzunehmen, Contraventionen zur polizeilichen Bestrafung und Anzeige zu bringen, und werden dieselben in Ausübung ihrer Amtspflichten durch Militair-Patrouillen kräftig unterstützt werden.

Danzig, den 24. April 1832.

Königl. Preuß. Commandantur. (gez.) v. Lossau.

Königl. Polizei-Präsidium. (gez.) v. Vegesack.

An Stelle des nach 9jähriger rühmlicher Verwaltung vom Amte entbundenen Bezirks-Vorstehers des Kaufmanns Herrn Johann Gottlieb Laubner, ist der Sattlermeister Herr Johann Carl Reinke, am rechtstädtschen Graben № 2059. wohnhaft, zum Vorsteher des dritten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 7. April 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Für schnelle Herbeischaffung der ersten Löschgeräthe zur Dämpfung der am 12. April Abends hinterm Stadt-Lazareth № 582. und in der Nacht vom 14. auf den 15. April c. hinterm Bärenwinkel № 541. Statt gehabten Feuersbrünsten, sind nachstehende Prämien bewilliget und können von den hierunter benannten Personen auf der Kämmerei-Kasse gegen Quittung in Empfang genommen werden.

I. Beim Feuer am 12. April Abends hinterm Stadt-Lazareth.

1) Korbknecht Bruhn . . . . 6 Rthl.
2) Fuhrmann Gröncke . . . . 5 —

3) Fuhrmann Kornath . . . . 4 Rthl.
4) Fuhrmann Zander. . . . . 3 —
5) Knecht Seeliger (beim Fuhrmann Westphal) . . . . 2 —

II. Beim Feuer in der Nacht vom 14. auf den 15. April c. hinterm Bärenwinkel.
1) Fuhrmann Kolinski . . . . 6 Rthl.
2) Fuhrmann Kornath . . . . 5 —
3) Knecht Böhm (beim Herrn Draband) . . . . 4 —
4) Fuhrmann Gröncke . . . . 3 —
5) Knecht Brillowski (beim Fuhrmann Kolinski) . . . . 2 —

Danzig, den 16. April 1832.

Die Feuer-Deputation.

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst

Freitag den 4. Mai und
Sonnabend den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr,

in dem Regierungs-Conferenzhause statt finden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre desfalsigen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 23. April 1827, Amtsblatt № 18. Seite 152. vorgeschriebenen, Attesten bei uns unter der Addresse des Herrn Regierungsraths Frey unverzüglich und spätestens bis zum 28. d. M. einzugeben.

Danzig, den 6. April 1832.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militairdienst sich meldenden Freiwilligen.

Avertissements.

Die Gestellung der Pferde zum Betrieb zweier Bagger während der Dauer der diesjährigen Baggerung in den Binnengewäßern soll an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 2. May c. Vormittags 11 Uhr

hier zu Rathhause vor dem Calculator Herrn Bauer an, woselbst auch die Entreprise-Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 21. April 1832.

Die Bau-Deputation.

Der auf der Brabank belegene, bisher zum Torf-Magazin benutzte Hof, welche durch seine Lage zur Aufbewahrung von Torf, Holz, Ziegeln und ähnlichen Gegenständen, ganz vorzüglich geeignet ist, soll in einem

den 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause, vor dem Herrn Calculator Bauer anstehenden Licitations-

Termin in Erbpacht ausgeboten werden.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. März 1832.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß der Medizin-Apotheker Herr Johann Friedrich Wilhelm Leopold Weissig und dessen verlobte Braut, Frau Renate Elisabeth verw. Wolkenau geb. Rohr, beide von hier, durch den, am 10. März c. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich errichteten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe, ausgeschlossen haben.

Elbing, den 16. März 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Entbindung.

Die heute Morgens ¼ auf 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau von einem gesunden Sohne, zeige hiemit ergebenst an

Elbing, den 23. April 1832. Ferd. Aug. Foß.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 27. d. M. zum ersten Male:

Dominik der Besessene, oder: das Bündniß mit dem Bösen. Lustspiel in 3 Acten, nach dem Französischen von C. Lebrun.

Herr Jost vom Stadt-Theater zu Hamburg den Dominik als Gast.

Huray.

Anzeigen.

Nachdem der größere Theil der Ladung des bei Bohnsack gestrandeten Schiffes Activ, Capt. Pedersen, in Bordeaux beladen, hierher gebracht worden, ist die Besichtigung und Abschätzung der geborgenen Waaren eingeleitet, die noch unbekannten Herren Empfänger werden ersucht, ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, und nähere Auskunft zu verlangen von dem Schiffs-Abrechner

Danzig, den 25. April 1832. Th. Pape.

Ein Handlungs-Gehülfe der Material-Handlung, welcher gegenwärtig einem Getreide-Speicher-Geschäfte vorgestanden, wünscht ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Auskunft giebt der Tuchhändler F. W. Puttkammer, Heil. Geistgasse № 753.

Vor dem hohen Thor № 479. wird ein einspänniger breitgeleisiger Stuhlwagen zu kaufen gesucht.

Eine Pfauen-Henne wird zu kaufen gesucht, Langgasse № 61. ohnweit dem Langgasser Thor.

Wer Dielen, Kreuzholz, Halbholz, Balken, zum Ausbau eines Hauses, billig liefern will, beliebe die äußersten Preise einzureichen Goldschmiedegassen-Ecke № 1083.

Zur jetzigen Umziehezeit empfiehlt sich der Maler Vollmershausen, mit allen möglichen Malerarbeiten, sowohl im Ausbessern als neuem Decoriren der Zimmer, ganz ergebenst. Glockenthor № 1972.

Der Betrieb der Gastwirthschaft in dem Hause hinter der Schießstange, der Bärenwinkel genannt, bleibt für die Zeit vom 24. d. M. bis ult. October a. c. eingestellt.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 27. April d. J., soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Hundegasse № 351. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

7 verschiedene alte doppelte und einfache Dukaten, mehrere silberne Medaillen und Münzen, 20 silb. Eß-, 30 dito Thee-, 1 dito Gemüselöffel, 2 dito Fischheber, 1 dito Gabel, 1 silb. vergoldeter Becher mit Deckel, 1 silb. Wachsstock-Behälter, 1 dito Theesieb, 1 Paar silb. Sporn, 1 Paar dito Schuhschnallen, 1 silb. Repetiruhr mit goldnem Pettschaft, 1 tafelförmiges Pianoforte von Pappelholz (schwarz polirt), 1 Sopha von birken Holz mit Roßhaaren und Stahlfedern mit Haartuchbezug und gelben Nägeln nebst 12 dergleichen Stühle, 12 mah., 12 birken polirte Stühle, 1 Kinderstuhl, 1 runder mah. Tisch, 2 mah. Spiegeltische, 1 dito Spieltisch, 1 gestr. Tisch, 1 Tisch zum Geldzählen, 1 Gartentisch, 2 Pfeilerspiegel im mah. Rahm, 1 mah., 1 birken polirte Kommode, 2 birken polirte Sopha-Bettgestelle, 1 Himmel-Bettgestell, 1 doppelt Schreibepult mit mehreren Fächern, 3 Bücherschränke mit Glasthüren, 2 Bücher-Repositorien, 1 Aktenbank, 1 Trittleiter, 2 gezogene Tischtücher, 36 dito Servietten, 2 Kaffeeservietten, 2 Leuchter von gelber Bronce, 2 dito von schwarzem Holz, 12 Paar Tischmesser, 6 Desertmesser, 1 Paar Trangiermesser, 12 lak. Bouteillen-Untersätze mit plattirtem Rand, 4 lak. Brodkörbe, 6 dito Leuchter, 2 Lichtscheeren-Untersätze, 2 lak. Theebretter, 1 meß. Kaffeemaschine, 2 Spucknäpfe, 1 Waagschaale, 1 Pfund-Gewicht, 2 eis. Waschgrapen, 1 dito Schmoorgrapen, 1 Kuchen-, 1 Kohlenpfanne, 1 Puddingstopf, 1 Kuchenform, 1 Fischheber, 2 geschliffene Karaffinen, dergleichen Wein-, Punsch-, Bier- und Liqueurgläser, 1 Lampe mit Glasglocke, 1 Hauslaterne, 10 Messerhalter, 4 Salzfäßchen; ferner

1 Reisewagen mit Verdeck, 3 Kupferstiche, 1 mathematisches Besteck, 1 Fußsack und sonst mancherlei eisern, blechern, hölzern, gläsern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräth und nützliche Sachen mehr.

In der Freitag den 27. April d. J. in der Hundegasse № 351. angesetzten Mobilien-Auction kommen noch zum Verkauf vor:

1 zwölf Tage ganz richtig gehende Stubenuhr, 1 Leierkasten welcher vier Stücke spielt.

Mittwoch, den 2. Mai 1832, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Wilcke und Richter auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst die mit dem Schiffe le francois Capt. Prieß im havarirten Zustande hier eingebrachten nachstehenden Holzwaaren in Neufahrwasser auf der Platte an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkaufen, als:

124 Stück eichene Balken, enthaltend 3157 Cubikfuß,
122 — 3zoll. fichtene Bohlen, enthaltend 2255 laufende Fuß,
113 — — — Bohlen-Enden — 678 — —

Der Nachlaß des zu Spengawsken verstorbenen Wirthschafts-Inspectors Lübeck, bestehend in Mobiliar, Betten, Wäsche, Kleidern und zwei Reitpferden nebst Reitzeug, soll gegen gleich baare Bezahlung am

3. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr, im herrschaftlichen Hofe zu Spengawsken, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schöneck, den 19. April 1832.

Freiherrlich von Paleskisches Patrimonial-Gericht von Spengawsken.

Vermiethungen.

Mehrere Stuben wie auch der Eintritt in den Garten, wo sich auch zugleich Ställe für Pferde befinden, sind in dem Weberschen Gartenhause in Pietzkendorf an Herrschaften für den Sommer zu vermiethen.

Vierten Damm Nro. 1533. sind Stuben mit auch ohne Meubeln nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Ein decorirter Saal nnd Gegenstube nebst Küche, Kammer und Holzgelaß sind Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke № 753. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Eine große Auswahl billiger Tuch-Shawls und Tücher mit eingewirkten, auch angesetzten Kanten, 4 Ellen breiten Nett à 25 Sgr., 2 Ellen breiten dito 12 Sgr., Tull zu Hauben à 1 Sgr. 3 ₰ offerirt M. D. Davidsohn,
erſten Damm- und Heil. Geistgassen-Ecke.

Mit frischen messinaer Citronen zu 1 Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen, fremden Bischofessence von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., Jamaica-Rumm die Bout. 10 Sgr., Sardellen, holl. Vollheringen in 1/16, geräucherten guten Gänsebrüsten, ital. Kastanien, breiten süßen Mandeln das ℔ 8 Sgr., großen Muscattraubenrosinen, ächten Prinzeßmandeln, Feigen, Catharinen-Pflaumen, ächten ital. Macaroni, frischen Limburger-, Parmasan- und Edammer-Schmand-Käsen, empfiehlt sich Jantzen, Gerbergasse.

An der Schneidemühle № 456. in der dort gelegenen Brennerei stehen 3 Küven von 3 zölligem fichten Holz mit 4 eisernen Bänden, wie auch zwanzig Fässer von eichen Holz mit 4 eisernen Bänden zu verkaufen.

So eben angekommene schwedische frisch geräucherte sehr wohl schmeckende Heringe sind zum billigen Preise, einzeln auch schockweise zu haben Heil. Geist- u. Seifengassen Ecke № 943.

Luzerner Saat das U a 6 Sgr. ist zu haben im Hofe zu Russoczyn.

Bohner-Wichse welche Mahagoni und jedes andere Meubel schön glänzend macht und keinen unangenehmen Geruch hat, ist zu haben Tobiasgasse № 1570.

Auf dem Fischmarkt № 1603. sind ächte Rosen und mehrere Blumen zu haben.

Moirée Papier-Hüte in allen Farben, so wie dergleichen **gestreifte** in rosa, hellblau und jeder anderen Farbe, gingen mir so eben wieder ein, welche ich zu den billigsten Preise empfehle. Löwenstein, Langgasse.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und Erben des Tischlermeisters Ellgg zugehörige, in der Jopengasse sub Servis-No. 747. gelegene, und in dem Hypothekenbuche № 55. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Seitengebäude und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2311 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. März,
den 22. Mai und
den 24. Juli 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 3. Januar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Kaufmanns Michael Behrendt zugehörige auf der Speicherinsel hieselbst in der Milchkannengasse sub Servis-No. 283. gelegene, und in dem Hypothekenbuche № 9. verzeichnete Grundstück, welches in einem Speicher von ausgemauertem Fachwerk, der Kornschnitter genannt, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4355 Rthl.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 20. März,
den 22. Mai und
den 24. Juli 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 6. December 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Mitnachbar George Eggertschen Eheleuten gehörige, in der Nehrungschen Dorfschaft Nickelswalde gelegene, und in dem Hypotheken-Buche № 5. verzeichnete Grundstück, welches in 2 Hufen 10 Morgen 270 □Ruthen emphyteutischen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4152 Rthl 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Juni c. Vormittags 11 Uhr,
— 25. August c. — 11 —

auf dem Stadtgerichtshause, und auf

den 25. October c. Vormittags 11 Uhr,

welcher letztere peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Nickelswalde angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 98. Donnerstag, den 26. April 1832.

Das dem Schumachermeister Johann Jacob Ternatzki zugehörige Grundstück in St. Albrecht № 19. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 393 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. Juni c. Vormittags 11 Uhr

welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Röll, an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das in Golzau gelegene, zu dem Mathias Jakubeckschen Nachlasse gehörige, im landräthlichen Kreise Carthaus und Domainen-Intendanturbezirke Berent belegene, aus einer Hufe bestehende und auf 220 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück soll zur besserer Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden.

Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 28. Juni c. a.

hieselbst angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, falls keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Berent, den 27. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaßen Johann Jacob Schliedermann und dessen Ehefrau Regine früher verwittwet gewesene Behrend geb. Pauls gehörige sub Lit. C. II. 7. in Fischerscampe belegene, auf 597 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu ver-

lautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. April 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Die der Wittwe und den Erben des Nicolaus Staroseczick in der Vorstadt St. Albrecht gelegenen Grundstücke, nämlich 1) № 75. und 76., bestehend aus einem Wohnhause, Ställen und Garten, auf 200 Rthl. taxirt, 2) № 70., bestehend aus einem Wohnhause und Garten, taxirt auf 103 Rthl. und endlich 3) № 90. (alte № 84.) bestehend aus einer leeren Baustelle und Garten, taxirt auf 80 Rthl., sollen einzeln durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 17. Mai c. a. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Secretair Röll an Ort und Stelle zu St. Albrecht angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxen dieser Grundstücke sind täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 14. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Peter und Elisabeth Baranskischen Nachlaßmasse gehörigen, in Bärwalde sub № 20. gelegenen, auf geistlichem Grunde erbauten Grundstücks, bestehend aus Kathe und Garten, welches auf 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen Termin auf

den 7. Juni c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 30. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Carl Christian Heinrich Jäger gehörige, auf Langgarten sub Servis-No. 84. u. 85. gelegene, und in dem Hypothekenbuche No. 2. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Remise, einem Hofraum und einem Garten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1936 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden,

durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Mai c. a.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auktionator Herrn Engelhard einzusehen. Danzig, den 27. Januar 1832.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaaßen Franz Thiessen und dessen Ehefrau Anna geb. Hildebrandt gehörige sub Litt. D. XIX. 15. in Krebsfelde belegene, auf 593 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Mai c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 25. Februar 1832.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Michael und Anne Marie Wegnerschen Eheleuten gehörige sub Lit. D. XVIII. 22. zu Lakendorff belegene, auf 2001 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 20. Juni,

den 20. August und

den 29. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Förster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 12. März 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 24. April 1832.

Joach Herzberg v. Anclam, k. v. da m. Ball. Galeas, Landwehr, 79 N. Ordre.
Henry Stalker v. Seurbro, — — Brig, Cressinus, 208 T. —
Joh. Fr. Artel v. Stettin, — Stückg. Logger, Louise, Königin von Preußen, 19 N. Hr. Gottel.
Dav. Chr. Darmer v. Wolgast, k. v. da m. Ball. Brig, Mercurius, 114 N. —
Harm Naatje v. Hogosand, k. v. Gröningen — Smack, Harmeline, 50 L. Ordre.
Th. Dymond v. Sunderland, k. v. Copenhagen — Brig, Donebar, 240 T. —
J. Dumbar — — Stettin — — Thetis, 140 T. —
Ber J. de Groot v. Pekelu, — Delfzylf — Kuff, Niederlandstrouw, 70 N. —
Gauke Rol. Ostra v. Veendam. k. v, da — Smack, Diana, 51 N. —

Der Wind N. O.